

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 13/14 (1889)
Heft: 25

Nachruf: Weber, Victor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

handlungen auch Besichtigungen dortiger Fabriken, sowie der städtischen gewerblichen Anlagen statt; am 4. Tage wird die Höllenthalbahn gelegentlich eines Ausfluges zum Titisee besichtigt.

Congress für die Nutzbarmachung der Wasserläufe. Vom 20. bis 27. Juli findet an der Pariser Weltausstellung neben einer Reihe anderer wissenschaftlicher Congresse, deren Aufzählung wir später geben werden, auch ein solcher für die Nutzbarmachung der Wasserläufe statt. An dieser Zusammenkunft werden fast alle Länder der Erde vertreten sein, sogar auch Deutschland, das sich sonst von der Pariser Ausstellung fern gehalten hat (durch die HH. Askenasy, Bellingrath, Honsell, Lindley, Pescheck, Schlichting und A. m.) Die schweizerische Abordnung in das „Comité de Patronage“ besteht aus den HH. Cantonsingenieur *Gonin* in Lausanne, Professor *K. Pestalozzi* in Zürich, Stadtrath *Turrettini* in Genf und Ing. *Max Lyon* in Paris, als Vertreter der G. e. P. daselbst. In der Liste der Vertreter auswärtiger Staaten bemerken wir mehrere ehemalige Zürcher Polytechniker, so Knezevich für Serbien, C. utzarida für Rumänien, Tsankoff für Bulgarien.

Literatur.

Der Städtebau nach seinen künstlerischen Grundsätzen. Ein Beitrag zur Lösung moderner Fragen der Architektur und monumentalen Plastik unter besonderer Beziehung auf Wien von Architekt *Camillo Sitte*, Regierungsrath und Director der k. k. Staatsgewerbeschule in Wien.

Unter diesem Titel ist vor Kurzem bei Carl Grässer in Wien eine mit 4 Heliogravuren und 109 Illustrationen und Detailplänen ausgestattete Schrift erschienen, auf die alle diejenigen aufmerksam gemacht werden sollten, die sich mit Städteanlagen beziehungsweise Parzellierungsplänen zu befassen haben, da sie so manches enthält, was für diese Kreise von grosser Wichtigkeit ist. Der Verfasser hebt hervor, wie Bedeutendes in neuerer Zeit auf dem Gebiete des Städtebaues in technischer Richtung geleistet worden sei, namentlich in Bezug auf Verkehr, günstige Verwerthung der Bauplätze und besonders auf hygienische Verbesserungen, wie viel dagegen die meisten dieser Anlagen in künstlerischer Hinsicht zu wünschen übrig lassen, wie der Mehrzahl derselben bei allem Aufwand an Mitteln und Platz eine trostlose Einförmigkeit und Nüchternheit anhaftet. Er sucht den Ursachen hiervon nachzuspüren und führt uns zu dem Ende in die wirkungsvollen Strassen und Plätze früherer Zeit, gibt uns an der Hand zahlreicher Abbildungen und Lagepläne manch beschämenden Vergleich zwischen dem künstlerischen Eindrücke, den die alten Städte immer wieder auf alle fühlenden Menschen hervorbringen, und dem geisttötenden Anblick unserer schablonenhaften und unkünstlerischen Strassenanlagen mit ihren formlosen Massenquartieren, den ewig gleichen Miethausblöcken und den endlosen Strassenfluchten. Er bleibt aber nicht bei dieser Erkenntniss stehen, sondern gibt viele recht beherzigenswerthe Winke und Rathschläge, wie dem leider aller Orts eingerissenen Uebel begegnet werden könne. Wenn er schon hauptsächlich die Wiener Verhältnisse und Erfahrungen im Auge hat, so passt das Gesagte fast wörtlich auf die grosse Mehrzahl neuer Strassen- und Städteanlagen; ist es beispielsweise nicht schon in jeder Stadt wiederholt vorgekommen, dass, wenn

es sich um Aufstellung eines Denkmals handelt, es die allergrösste Mühe kostet, in einer neuen Strasse, auf einem neuen Platze einen geeigneten Ort hierfür zu finden? Wem fällt dabei nicht ein, wie viele Schwierigkeiten und Mühen es verursacht, für unser Zwingliedenkmal einen auch nur einigermaßen brauchbaren Platz zu finden?

Die Schrift sei auf's Beste unseren Behörden und beteiligten Kreisen empfohlen.

F. B.

Necrologie.

† **Victor Weber.** Nous avons le regret d'annoncer le décès de notre collègue Victor Weber, né à Belfort; entré en 1874 à l'école polytechnique de Zurich, il en est sorti en 1878 avec le diplôme d'ingénieur; d'abord topographe au bureau cantonal à Berne, il a ensuite été admis au cadre auxiliaire des Ponts et Chaussées en France, et y a successivement rempli les fonctions de conducteur d'études du chemin de fer d'Eu à Dieppe et de Dieppe au Havre, puis celles de sous-chef de section aux chemins de fer de Saône et Loire; ensuite il a pendant quelque temps représenté à Londres les intérêts de la Société de Travaux Publics et Constructions de Paris; mais il a passé au Canada la plus grande partie, soit 7 années de sa trop courte carrière; il y a participé aux études et à la construction du chemin de fer du Pacifique; pendant ces derniers temps, il était encore occupé dans ces régions aux travaux des lignes de raccordement. — A la fin de Mai, il arrivait à Paris pour visiter l'Exposition Universelle et assister à la réunion des anciens élèves de l'école polytechnique; il voulait après la réunion se rendre aux eaux afin de se remettre des dures fatigues d'un long labeur sous le climat du Canada, lorsque la mort est venue le surprendre le 6 Juin à l'heure même où avait lieu le banquet de l'Hôtel Continental des anciens élèves de l'école polytechnique de Zurich. — Il avait quelques heures auparavant eu le courage de nous confier la pénible mission d'annoncer à sa famille, à ses collègues et à ses amis sa fin imminente, mais il ne lui restait plus assez de force pour nous en énumérer tous les noms; nous transmettons ici cette dernière volonté, à tous ceux qui l'ont connu, et ont pu admirer son caractère droit et son énergie au travail.

Max Lyon.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht: ein junger Maschineningenieur auf das Zeichnungsbureau einer ostschweizerischen Maschinenfabrik und Giesserei. (635)

Auskunft ertheilt
Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
23. Juni	Cantonsbauamt	Bern	Umbau des Schlossgebäudes in Kehrsatz.
25. "	Irrenanstalt	Basel	Liefere von 56 Kreuzstockvorfenstern.
28. "	Direction der V. S. B.	St. Gallen	Herstellung von 9 Bahnwärter-Wohnhäuschen, je zu 3790 Fr. veranschlagt.
29. "	Zürcher, Ing.	Thun	Vollendungsarbeiten auf der Gsteig-Pillonstrasse. Veranschlagt zu Fr. 14,578.90.
30. "	Direction der eidg. Bauten	Bern	Maler- und Schreinerarbeiten für das eidg. Physikgebäude. Malereien und Mobiliareinrichtung der meteorologischen Centralanstalt und der Centralanstalt für das forstliche Versuchswesen.
30. "	Schläpfer, Actuar	Teufen (Appenzell A.-Rh.)	Herstellung eines grossen Oeconomiegebäudes für die Zwangsarbeitsanstalt Gmünden.
1. Juli	Cantons-Ingenieur	St. Gallen	Umbau der Brücke über die Grenzach zwischen Steinach und Arbon. Veranschlagt zu Fr. 6700.
6. "	Baucommission	Marbach (St. Gallen)	Herstellung einer neuen Thurmuhr.
6. "	Strassencommission	Hombrechtikon (Ct. Zürich)	Herstellung einer Strasse III. Cl. Eggrüti-Thal-Schlatt.